

## Der Cacaobaum.

Der Cacaobaum, gewöhnlich Chocoladenbaum genannt, von dem wir auf der beigegeführten Bildertafel ein Stück Stamm nebst Aesten, Blättern, Blüten und Früchten geben, gewährt durch seine Gestalt, so wie durch seine große Frucht einen recht malerischen Anblick. Eine Höhe von 30 bis 40 Fuß erreichend, sendet er aus seinem Stamme viele schlanke Aeste aus, an denen sich abwechselnd große, fußlange Blätter befinden. Am Stamme und den älteren Aesten brechen hie und da in Büscheln schöne Blüten hervor. Aus diesen Blüten bilden sich dann 6 bis 8 Zoll lange Früchte, welche eine auffallende Aehnlichkeit mit Gurken haben, worin 25 bis 40 große, röthlichbraune Samenkörner reihenweise quer über einander liegen. Diese, Cacaobohnen genannt, gleichen auffallend einer Mandel und bestehen aus einer pergamentartigen Schale und einem violettbraunen Kern.

Die Heimath dieses vortrefflichen Baumes ist die heiße Zone der neuen Welt, wo er an den Ufern des Orinoco in ganzen Waldungen wild wächst, auch seit undenklichen Zeiten angebaut, und in allen Tropenländern häufig angepflanzt wird.

Nicht durch sein Aussehen ist der Cacaobaum ausgezeichnet, sondern auch durch seinen großen Nutzen. Seit undenklichen Zeiten bilden die Früchte des Cacaobaumes für die Bewohner des tropischen Amerika ein Hauptnahrungs- und Erfrischungsmittel. Schon die alten Mexicaner bereiteten daraus unter Bei-